

## Feste feiern in Grünberg

### *10 Jahre Freundeskreis Museum Grünberg e.V*

Eröffnungsrede des 1. Vorsitzenden Wolfgang Hofheinz

am 21. März 2014 im Museum im Spital

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ide, sehr verehrte Damen und Herren,

liebe Freundinnen und Freunde des Museums Grünberg, liebe Gäste.

Ich freue mich sehr, dass Sie auch zum vierten Teil der Ausstellung:

### **Feste feiern in Grünberg- 10 Jahre Freundeskreis Museum Grünberg**

gekommen sind und heiße Sie alle recht herzlich willkommen. Auch die Vertreter der Presse schließe ich mit ein.

In diesem Jahr haben wir einen besonderen Grund zum Feiern, denn unser Verein besteht nun seit 10 Jahren.

Mit 36 Gründungsmitgliedern hat sich der Freundeskreis Museum Grünberg am 20. Januar 2004 formiert. Ich selbst ging als interessierter Bürger in die Versammlung hinein und kam, zum Erstaunen meiner Frau als der 1. Vorsitzende mit einem Blumenstrauß heraus. Unser Freundeskreis ist nun über die vergangenen 10 Jahre auf ca. 250 Mitglieder angewachsen. Auf diese Entwicklung sind wir im Vorstand stolz.

Wir verstehen uns als der Freundeskreis des Museums im Spital.

Interessanterweise wurde noch während der Gründungsversammlung der Name des Vereins von Förderkreise zum Freundeskreis geändert.

Als Freundeskreis unterstützen wir aktiv unser Museum im Spital und den Museumsbetrieb. Für unsere Mitglieder organisieren wir Ausstellungsfahrten und andere Aktivitäten.

Im §3 der Satzung des Vereins werden die Aufgaben beschrieben:

„Der Freundeskreis Museum Grünberg wird gegründet, zur Förderung des

Museums – im Spital- auf den Gebieten der Kultur-, Stadt- und Heimatgeschichte von ihren Ursprüngen bis zur Gegenwart.“

Der Verein stellt sich folgenden Aufgaben:

Bewahrung und Mehrung der Sammlung des Museums im Spital im Interesse einer umfassenden Kultur- und Stadtgeschichte.

Erforschung oben genannter Bereiche und deren Veröffentlichungen.

Pflege und Erhaltung besonderer historischer Sachzeugnisse.

Beratung, Förderung und Unterstützung von Ausstellungsprojekten sowie Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Museums.

Diesen Aufgaben haben wir uns nun zehn Jahre lang gestellt, deren Bewertung jedoch ihrer Beurteilung obliegt.

Wir haben gesammelt und vermehrt,

wir haben erforscht und veröffentlicht,

wir haben beraten und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt.

Unseren Mitgliedern und Freunden sei für die Unterstützung gedankt.

All unsere Aktivitäten haben wir immer in enger Abstimmung mit der Museumsleiterin Karin Bautz durchgeführt.

An dieser Stelle möchte ich auch gerne unseren Sponsoren danken, welche uns Jahr für Jahr in unserer Arbeit unterstützen. Hier ist beispielhaft die Sparkasse Grünberg genannt.

Wir alle haben uns sehr gefreut, als unser Museum im Jahre 2010 den Museumsspreis der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen erhielt.

In der nun zu eröffneten Ausstellung- 10 Jahre Freundeskreis Museum Grünberg- zeigen wir ihnen Szenen aus unserer Arbeit. Sehen sie sich in aller Ruhe Bilder, Dokumente oder Ausstellungsstücke im Museum Arbeit an.

Wie in auch in unserer Einladung zum Neujahrsempfang 2014 im Januar beschrieben, möchten wir in diesem Jahr mit besonderen Überraschungen aufwarten. Die erste Überraschung haben sie bereits mit dem sehr interessanten Vortrag von Prof. Dr. Gräf erlebt; auch hier sei ihm noch einmal persönlich, herzlich gedankt.

Doch wir haben uns für dieses Jahr weitere Überraschungen vorgenommen. Auch die übersichtliche Präsentation der Aktivitäten des Freundeskreises im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Feste feiern in Grünberg“, hier im Museum zählt dazu. Des Weiteren sollen in diesem Jahr noch andere Überraschungen folgen- seien sie gespannt.

Doch auch der Blick zurück sei erlaubt;

Wir haben viele neue Mitglieder gewonnen,

der FMG-Neujahrsempfang hat einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht,

Einen Zugewinn an Ausstellungsstücken, z.B die Antonius-Skulptur, der Grünberger Pfennig, Bücher, Landkarten usw waren möglich,

Mit Hilfe unsere finanziellen Unterstützung konnten drei Bände der „Veröffentlichungen aus dem Museum im Spital“ herausgegeben werden.

Unsere Museumsreisen erfreuten sich großer Beliebtheit, mit Fahrten nach z.B Köln, nach Magdeburg, nach München in der Ferne oder nach Friedberg, Wetzlar oder Laubach in der Nähe.

Unter der Leitung von Berthold Langer wurde eine FMG „Homepage“ erstellt, mit erfreulich vielen Klicks.

Nicht nur die heimische Presse verfolgte unseren Weg. Auch Fernsehen und Rundfunk wurden auf uns aufmerksam; erst kürzlich ein HR3 Fernsehbeitrag mit „Tipps für uns Hessen“ oder HR4 mit einem Hörfunkbeitrag,

Stark dazu beigetragen haben immer unsere freiwilligen Freunde des Helferkreises. In großer Geduld haben sie die Öffnungszeiten des Museums

sichergestellt.

Wir haben Dinge unterstützt, die sie riechen können. Einen Rundgang durch den Kräutergarten in den verschiedenen Jahreszeiten möchten wir daher empfehlen.

Es gibt Dinge die sie hören können. Wir haben das Projekt „Museums-Guide für Kinder“ finanziell unterstützt.

Und wir haben Dinge gefördert, die sie im Museum nicht sehen können. Die Großbilder der Camera Obscura von Iljan Wolf wurden zum Teil von uns finanziert und sind in der Gallushalle und im Barfüßer-Kloster zu bewundern.

Gemeinsam mit der GWG haben wir Aufführungen der Theatergruppe des Instituts für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen, unter der von Leitung Prof. Dr. Cora Dietl, finanziert und unseren Mitbürgern eine Freude bereitet.

Es gibt noch eine große Anzahl von Aktivitäten des FMG, deren Auflistung jedoch im Rahmen dieses Beitrags zu umfangreich wäre.

Bevor ich sie nun zum Rundgang bitte, noch ein Dank an all die Akteure, die die Präsentation im Sonderausstellungsraum geplant und realisiert haben. Dazu seien besonders unsere Museumsleiterin Karin Bautz und unser Vorstandsmitglied Jens Jensen genannt. Für die Unterstützung bei der Erstellung der in Ausstellung gezeigten Fotos möchte ich der Firma Halbich danken.

Zum Ende meiner Ausführungen gilt mein Dank meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, die Mehrzahl von ihnen ist schon seit 10 Jahren dabei. Sie seien daher namentlich genannt:

Karin Bautz, Claudia Wolf, Silvia Linker, Mareike Hoff und Gabi Gareis-Stammler. Weiterhin Walter Corell, Ekhart Rittmannsperger, Siegbert Damaschke und Jens Jensen. Auch unserem verstorbenen Kollegen und emsigen Mitstreiter Bernd Sittner werden wir nicht vergessen.

Nun noch einige Hinweise zu weiteren Veranstaltungen im Rahmen unserer Ausstellung:

Zusatzblatt vortragen: Kino, Antoniter, Luther

Nun danke ich ihnen für ihre Aufmerksamkeit und lade sie recht herzlich zum Rundgang durch die Ausstellung ein.

Wolfgang Hofheinz - 1. Vorsitzender FMG - Stand 20.3.2014